

Ruedi Hadorn: Geflügelspezialist und Allrounder

Andrea Leuenberger, Redaktion *Agrarforschung*, RAP, CH-1725 Posieux



Ruedi Hadorn wurde 1964 als Bauernsohn im aargauischen Kölliken geboren. Als er 10 Jahre alt war, übernahmen seine Eltern einen kleineren landwirtschaftlichen Betrieb in Pfaffnau im Kanton Luzern, wo sie neben Ackerbau Schweine- und Rindviehmast betrieben. So fand Ruedi Hadorn schon früh Interesse an der Tierproduktion.

Nach Abschluss der Kantonschule in Sursee studierte er an der ETH Zürich Agronomie, Fachrichtung Tierproduktion. Nach der Dissertation zur Nahrungsfaserwertung von Schweinen und Mastpoulets und einem kurzen Amerika-Aufenthalt begann er seine Arbeit an der Schweizerischen Geflügelzuchtschule (SGS) in Zollikofen.

Publikationen von Ruedi Hadorn in der *Agrarforschung*

- Legehennenfutter mit und ohne tierische Eiweissträger 5(9), 409-412
- Einfluss des Schnabeltouchierens auf braune Jung- und Legehennen 7(2), 62-67
- Hennen: Kokzidioseimpfung und nutritiver Einsatz von Kokzidiostatika 8(5), 202-207
- Jung- und Legehennen: Zugang zur Einstreu ab dem 1. Lebenstag 8 (11-12), 458-463
- Unterschiedliche Besatzdichten in der Normalmast von Poulets 9(10), 440-445

Auskünfte: Ruedi Hadorn,
e-mail: r.hadorn.sgs@bluewin.ch

Von der SGS zum Aviforum

Seit knapp acht Jahren ist Ruedi Hadorn nun als Leiter der SGS tätig. Der Name der Institution entspricht längst nicht mehr allen Aufgaben, welche diese mit einem Mitarbeiterbestand von insgesamt neun Personen und eins bis zwei Geflügelzüchter-Lehrlingen zu erfüllen hat. Die eigentliche Basiszucht im Wirtschaftsgeflügelbereich wird in

der Schweiz schon lange nicht mehr selber betrieben; sie erfolgt weltweit durch einige wenige Firmen. Dafür können an der SGS, wie dies der Begriff Schule beinhaltet, diverse geflügelspezifische Aus- und Weiterbildungen absolviert werden. Daneben ist das SGS-Team aber auch zuständig für die Beratung und Information, die Entwicklung und den Vertrieb von geflügelspezifischen Lehrmitteln in deutscher und französischer Sprache sowie für das Versuchswesen, welches von verschiedenen Auftraggebern für Forschungsprojekte genutzt wird. Zu diesem Zweck führt die SGS einen Lehr- und Versuchsbetrieb, der praxisnahe Versuche mit Mastpoulets, Jung- und Legehennen erlaubt. Zudem wird die SGS in Kürze in «Aviforum» umbenannt. Von der eingeleiteten Neuausrichtung der Institution zeugt auch die soeben erfolgte Zertifizierung nach der Iso-Norm 9001:2000.

Acht Jahre ein volles Engagement

Bei den Forschungsprojekten wird an der SGS die ganze Palette von Haltungsbedingungen, Tierschutzfragen, Fütterung, Mast- beziehungsweise Legeleistung sowie Wirtschaftlichkeit untersucht.

Ein wichtiger Forschungsschwerpunkt der letzten Jahre lag darin, die Folgen des marktbedingten Ausschlusses von einzelnen Futterkomponenten (tierische Eiweisse, potentielle GVO-Komponenten, zum Teil auch Futterenzyme sowie essentielle Aminosäuren) auf das Tier, die Ökologie respektive die Wirtschaftlichkeit aufzuzeigen. Im Jung- und Legehennenbe-

reich stellt - auch im Zusammenhang mit der zunehmenden Freilandhaltung - die Prophylaxe (Federpicken/Kannibalismus, Kokzidiosen, Coli-Septikämien) ein wichtiges Forschungsthema der SGS dar. Bei einem wachsenden Markt für inländisches Pouletfleisch ist die Optimierung der Mastleistung durch ständige Verbesserungen in der Fütterung und geeignete Haltungsbedingungen eine wichtige Aufgabe, an der Ruedi Hadorn mitgearbeitet hat.

Aufbruch zu neuen Ufern

Es sei nun an der Zeit für ihn, sich nach knapp acht intensiven Jahren von der SGS zu lösen und die Chance einer neuen beruflichen und persönlichen Herausforderung anzupacken. In den vergangenen Jahre habe er sich viele, auch für die Zukunft wertvolle Kenntnisse und Erfahrungen aneignen können, berichtet Ruedi Hadorn. Die Wahrscheinlichkeit, viel Freizeit in die Arbeit zu investieren, ist jedoch gross, wenn man im selben Haus wohnt, wo sich auch das Büro befindet. Deshalb steht im Herbst für ihn, seine Frau, seine zweijährige Tochter und seinen neugeborenen Sohn mit dem Weggang von der SGS auch ein Wohnungswechsel bevor.

Wo die Reise hingeht ist noch offen. Sicher ist, dass sich Ruedi Hadorn vorerst mal eine Pause gönnen wird. Diese will er nutzen, um sich für einige Zeit intensiv seiner Familie und seinen Hobbies (Cornetspiel in einer Brass Band, Velofahren, Joggen) widmen zu können und auch, um sich zu sammeln und der eigenen Kreativität wieder vermehrt Raum zu geben.